



# Nachrichten

# Sektion Stuttgart

DES DEUTSCHEN U. OESTERREICHISCHEN ALPEN-VEREINS E.V.

Schriftleitung: Theo Schnadig, Stuttgart 13, Lehmgrubenstr. 25 — Anzeigenannahme und Druck: Wörner-Buchdruck, Stuttgart-S  
Tübingerstr. 85, Ruf 721 63 — D. A. 1200 — Verlag: Sektion Stuttgart des Deutschen und Österr. Alpenvereins EV, Stuttgart.  
Geschäftsstelle: Langelstr. 4B (Bürgermuseum) Tel. 25378. Geschäftsstunden Dienstag u. Freitag 17-20 Uhr. Postcheck Stuttg. 252 02

9. Jahrgang

Nr. 1

Januar 1935

## Amtliche Nachrichten.

Samstag, 2. Februar, 20 Uhr. Jahresfest im Bürgermuseum, Langestraße 4B.

Sonntag, 10. Februar. Wanderung: Rohr—Rohrer Pfad—Plan—Sulzbachtal—  
Steinenbronn—Musberg—Rohr. Führer: Schwab, Marschzeit 5 Stunden.

Donnerstag, 7. März, pünktlich 20 Uhr: Vortrag in der Silberburg: „Kleine Expe-  
dition“. Mit Zelt, Ski und Pickel im Reiche der Viertausender.  
Helmut Schumacher, Jungmannschaft.

Märzwanderung siehe Wanderprogramm.

Drei Beilagen weisen auf folgende wichtige Punkte hin:

1. **Das Jahresfest** unter dem Motto „Aposteltag in St. Johann“ soll, wie bisher, so auch dieses Jahr der Höhepunkt des geselligen Lebens der Sektion sein.
2. **Das Wanderprogramm** soll nicht nur gelesen werden. Immer sind es dieselben, die an den Wanderungen teilnehmen. Wollen nicht auch Sie einmal einen Sonntag auf froher Wanderung verbringen? Wir laden herzlich ein.

## Alles für den Wintersport

*an guter, sachgemäßer Kleidung und Ausrüstung für*

*Damen, Herren und Kinder in unserer*

*Sport-Abteilung Herrenhaus, 4. Obergeschoß*

**E. Breuninger AG.**

3. **Die unvermeidliche Zahlkarte**, ein leiser Wink mit dem Scheunentor. Um 31. Jan. 1935 läuft die Geltungsdauer der Jahresmarke 1934 als Hüttenausweis ab; bereits am 31. Dez. 1934 ist die Unfallversicherung erloschen. Es ist also unumgänglich notwendig, den Beitrag möglichst im Lauf der nächsten Zeit zu entrichten. A-Mitglieder RM 10.10, B-Mitglieder RM 5.10, C-Mitglieder RM 6.— je einschließlich des Beitrags für den Reichsbund für Leibesübungen, Gruppe Bergsteigen.

Auf der Geschäftsstelle können nunmehr die Jahrbücher 1934 abgeholt werden. Dabei ist es empfehlenswert, die Jahrbücher 1935 jetzt schon zu bestellen, da das Buch bei Vorausbestellung nur RM 3.80 kostet, gegenüber RM 6.— bei späterer Bestellung.

ferner werden die Mitglieder gebeten, wichtige familienergebnisse, wie Geburten, Verlobungen, Hochzeiten, Trauerfälle der Sektion mitzuteilen, damit alle Mitglieder davon Kenntnis erhalten, bilden wir doch alle eine große Bergsteigerfamilie.

Einsendeschluß für die nächste Nummer der Sektionsnachrichten ist der 1. März.

## Jungmannschaft

Freitag, 18. Januar, 20 Uhr im Bürgermuseum

Vortrag: „Alpine Wetterkunde“

Freitag, 1. Februar, 20 Uhr im Bürgermuseum Singabend

Freitag, 15. Februar, 20 Uhr im Bürgermuseum

Vortrag: „Geologischer Aufbau der Alpen“

Freitag, 1. März, 20 Uhr im Bürgermuseum Heimabend

Weitere Zusammenkünfte bei der SSS im Königshof am 11. und 25. Januar, 8. und 22. Februar, jeweils um 20 Uhr.

Skiausfahrten oder Wanderungen werden an den Freitagabenden bekanntgegeben. Wanderungen vorbehalten.

Lichtbildervorträge und sonstige Veranstaltungen siehe Sektionsnachrichten.

Jeder Jungmann und Anwärter ist verpflichtet, an den Zusammenkünften der Abteilung zu erscheinen.



## Jugendgruppe

Ski-Ausfahrten werden an den Heim- und Junstabenden bekanntgegeben.

27. Januar Gau-Jugendskitag in Baiersbrunn.

Heimabende: 19.30 bis 21 Uhr im Lesezimmer des Bürgermuseums.

11. Januar Heimkino:

„Zur Neujahrszeit im Allgäu“

25. Januar Vorlesung, Unterhaltung und Spiel

8. Februar Bergsteigerhygiene

22. Februar Praktischer Abend (Singstunde)

8. März Kartenlesen

22. März Heimkino:

Die Schule der Berge.



### Es ist höchste Eisenbahn ...

Die Fahrt ins Weiße beginnt.  
Was fehlt Ihnen noch?

Esche . . . . .	8.50	13.—	16.50
Hickory . . . . .	16.50	24.—	29.—
Kinderski 150 cm lang —	—	—	5.50
Ski-Stiefel . . . . .	16.—	21.—	26.—
Ski-Anzüge . . . . .	26.—	38.—	48.—

**SPORTHAUS**  
**Entrass**

Stuttgart-N., Königstraße 35, Tel. 24268

# Eine Pfingstfahrt auf die Höfats

Freue dich der Berge und du meisterst dein Leben.

Pfingsten, das liebliche Fest war nahe. Die Verhältnisse in den Bergen trotz der frühen Jahreszeit äußerst günstig. Müßig zu sagen, daß es für uns als Bergsteiger eine Selbstverständlichkeit war, die Pfingsttage in den Bergen zu verbringen.

So fuhren wir den am Pfingstsamstagnachmittag, 11 Jungmänner stark unter Leitung unseres Führers Gonser, Oberstdorf entgegen. Das Wetter war einzig schön und die Stimmung, wie es nun mal bei der Jungmannschaft der Fall ist, ausgezeichnet.

Unter einem Sternendach wandern wir Gerstruben entgegen. Wo der Weg nach Birgfau abzweigt, verlassen uns vier unserer Kameraden, ihr Weg geht nach Einödsbach, von dort aus wollen sie am anderen Tag die Trettach besteigen. Von hellem Mondlicht übergossen erblicken wir in Gerstruben unser morgiges Ziel, den Berg der Allgäuer Berge, die Höfats.

In zünftiger Heulager finden wir Ruhe. Kaum war die Nacht gewichen, als wir zum Aufbruch rüsten. Am inneren Höfatstobel teilen wir uns. Zu viert wollen wir den Westgipfel erreichen, während drei unserer Kameraden die bis jetzt nur einmal durchstiegene Südostwand des Ostgipfels versuchen wollen. Nach fast zweistündigem mäßig schwierigem Steigen erreichen wir den Westgipfel. Jetzt teilen wir uns in zwei Parteien, legen das Seil an und los gehts, hinab zur ersten Scharte.

Es ist ein einzigartiges Erleben, so eine direkte Ueberschreitung aller vier Höfatsgipfel. Einmal gehts über nur unsicher sitzende Grasschrofen, dann wieder über messerscharfen felsgrat, um bald mit brüchigem Schiefer abzuwechseln, während rechts und links die Wände in jähem Schuß hunderte von Metern abbrechen. Ausgefeilte Technik spielt hier keine Rolle, hier gilt nur äußerst sicheres und vorsichtiges Gehen. Eineinhalb Stunden mochten vergangen sein, als wir uns auf dem Ostgipfel zum zweitenmal die Hände drückten.

Lange, lange halten wir Gipfelrast. Wir haben ja noch genügend Zeit und das Wetter ist so wunderschön.

Hoch über uns ziehen die Wolken, die weißen, die ewig ruhelosen, und über allen Berggipfeln herrscht unendliche Ruhe und Frieden.

Gipfelrast! Mögen wir es hundertmal erleben, immer wieder empfindet der bergliebende Mensch dieses gewaltige innere Erleben, das in jenen Dichterworten so wunderbar zum Ausdruck kommt:

Auf zur Höhe steige  
Auf zum Licht.  
Heb dein Angesicht!  
Laß in Nebel hüllen  
Sich das Tal,  
Laß die Qual,  
Laß mit Haß und Neid  
Menschen ihre Tage töten,  
Doch bewahre dir deine Menschlichkeit!  
Laß Dich von des Lebens Nöten

Nie bezwingen!  
Laß die Hast von deinem Herzen weichen!  
Bade Hirn und Leib in Sonnenglut  
Der Höhe!  
Stehe  
Hochgehoben,  
Lichtumwoben,  
Frei!  
Frei von allem Erdschmutz,  
Felsenhafter Trutz!

Langsam steigen wir den Ostgrat hinab. Bald erblicken wir unsere Kameraden in der prallen Südostwand. Sie sind im letzten Wanddrittel. Es muß schwer gehen, denn nur langsam kommen sie vorwärts. In direkter Gipfelsfallinie steigen sie an. Unweit der Käseralpe halten wir Rast, da wir am anderen Tag die Westwand des großen Wilden durchsteigen wollen. Es sollte anders bestimmt werden. Gegen 2 Uhr nachmittags kam von der Gutenalpe die Meldung, zwei Bergsteiger be-

finden sich in dem Blenkkamin des kleinen Wilden in Bergnot. Sofort brecher wir auf. Eine Stunde später zeigt sich uns ein erschütterndes Bild. Ein jungen Mensch kniet neben der völlig zerschmetterten Leiche seines Bruders, der beim Abstieg 150 Meter hoch über den Südgrat abstürzte. Acht Uhr abends ist es, als wir nach Stunden schwerster Arbeit kurz vor der Gutenalpe die Leiche der inzwischen eingetroffenen Bergwacht aus Oberstdorf übergeben. Unsere Pflicht war damit beendet. Ein Tag voll Freude, Glück und Sonne fand ein jähes Ende. In der überfüllten Käseralpe wollten wir übernachten, aber der Küpel von Senne fand kein Verständnis dafür, daß wir durch die Bergung uns nicht früher anmelden konnten. So wandten wir uns denn in später Nacht von solcher Art Unterkunftsstätte weg dem Oytal zu, um irgendwo in duftendem Bergheu unser müdes Haupt zur Ruhe zu legen.

Willy Bözner.

## Buchbesprechungen

**Der Kampf um die Weltberge.** Herausgegeben von Th. Herzog unter Mitarbeit führender Bergsteiger. München: F. Bruckmann.

Je weiter die Alpen erschlossen werden, desto mehr wendet sich das Interesse der Bergsteiger den großen außereuropäischen Gebirgen zu. Es gibt schon manches schöne Buch über einzelne Expeditionen, nirgends aber wird in solcher Wucht das zähe Ringen um alle die Hochziele geschildert wie hier. Das rührt nicht zuletzt daher, daß alle bergsteigerisch interessanten Gebirge und der Kampf um deren Gipfel von namhaften Bergsteigern, den Leitern oder Teilnehmern der einzelnen Expeditionen, beschrieben wurden, welche Schilderungen noch bedeutend anschaulicher werden durch eine Fülle hervorragender Photographien. Es ist ein besonderer Reiz, daß nicht nur der Verlauf der einzelnen Unternehmung in kurzen Zügen dargestellt wird, sondern daß das Ringen um die Gipfel eingebettet ist in die ganze Geschichte des Kampfes um die Gebiete, über die eine kurze Monographie jeweils vorausgeht. Bei der Fülle des Stoffes ist vor allem erstaunlich, daß in solch tiefgründiger und dabei gar nicht trockener Gestaltung ein plastisches Bild dieses heroischen Kampfes um die Weltberge vor die Augen des Lesers tritt. Ein erhebendes Buch für jeden Bergsteiger.

A. J.

**Die hohen Tauern.** Herausgeg. v. Julius Gallhuber. Verlag F. Bruckmann AG. München.

Die zentralen Ostalpen werden vom eisgekrönten Kamm der Hohen Tauern beherrscht. Viele der gewaltigsten und schönsten Berge der Ostalpen entragen ihm: der Ankogel, die Hochalmpitze das Wiesbachhorn - alle aber überragt vom König der Ostalpen, vom höchsten Berge Österreichs - vom Großglockner.

Von diesen Bergen, vom Ringen der Menschen um diese Gipfel, von den Menschen, die am Fuße dieser Berge um ihr täglich Brot kämpfen und von den Orten und Tälern, wo sie ihre Höfe haben, erzählt dieses Buch.

Hervorragende Autoren haben mit Worten und Bildern mitgewirkt, um ein abgerundetes, gediegenes Werk zu schaffen, dem Freund der Alpen ein neues, wundervolles Landschafts- und Bergsteigerbuch über eines der beliebtesten und besuchtesten Gebiete der Alpen in die Hand zu geben.



**„Zwoa Brettl“**, aber die richtigen, zünftigen und alle anderen pfundigen Sport-Sachen in bester Qualität und zu billigen Preisen vom

**Sport-Haug** im Marstall, Stuttgart-N, Königstr. 1

Die Verkaufsstelle des Sport-Berger-Werkes, München

Fernruf 253 28

Das Novemberheft des „Bergsteigers“ enthält wieder eine große Anzahl interessanter, ausgezeichnete Beiträge. Für den ausübenden Bergsteiger vor allem eine Arbeit „Deutsche Bergsteiger und die Alpenprobleme“ und eine ausführliche Schilderung der bedeutendsten Westalpentour des vergangenen Jahres, der Dent=Blanche=Nordwestwand. In Wort und Bild erzählt einer „Erinnerungen um Die Pala“, ein anderer von „Judenburg, der Stadt am Berg“. Prächtige Aufnahmen untermalen einen hübschen Aufsatz über den „Hochgall“. Aus der Fülle der übrigen Beiträge sei noch herausgegriffen: Eine packende Schilderung des „Kampfes um die Sentinellafcharte im Weltkrieg“ und eine interessante Abhandlung über „Bäume im Hochgebirge“. Ein Glanzpunkt ist eine tief empfundene Studie „Bäuerliche Dämmerstunde“. Ein Freund Trenkers gewährt Einblicke in die Arbeit Trenkers und vertieft so das Verständnis für sein Schaffen.

Im Dezemberheft schildert Erwin Schneider den letzten Angriff auf den Nanga=Parbat und das tragische Geschick der deutschen Kämpfer im Himalaja. Eindrucksvolle Photos beleben den dramatischen Bericht. Wie immer ist der Inhalt des „Bergsteigers“ abwechslungsreich und vielseitig: Neben einigen Aufsätzen schärfster alpiner Richtung (Guglia di Brenta=Preußweg=Bergabenteuer Ago di Sciora) eine Reihe Schilderungen von Wanderungen durch die Landschaft der Alpen (Zermatter Spaziergänge - Eifachtaler Burgen - Im Toten Gebirge) An natur- und volkswissenschaftlichen Beiträgen sind zu finden: Zirben - Das Eisschießen - Hochzeitsbräuche im grünen Steirerland. Viele andere, zum Teil skisportliche Aufsätze runden das Heft zu jener beliebten Zeitschrift, die der „Bergsteiger“ geworden ist. Beide über 80 Seiten starke Hefte sind je von rund 40 ausgewählt schönen Bildern geschmückt. Der Preis der Zeitschrift, der auch das „Mitteilungsblatt des deutschen Bergsteiger- und Wanderverbandes des Reichsbundes für Leibesübungen“ enthält, ist vierteljährlich RM 3.30. Probehefte durch den Verlag F. Bruckmann AG. München 2 NW.

## Aus unserer Ski=Abteilung



Am 5. Oktober 1934 fand im Vereinslokal Königshof unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Der Abteilungsleiter Alfred Welsh gab zunächst in seinem Bericht einen Überblick über die Tätigkeit der Abteilung, die diesmal dank der verhältnismäßig guten Schneeverhältnisse überaus rege war. Herr Welsh streifte dann noch kurz das bevorstehende Fest des 25jährigen Bestehens der SSS, und richtete im Anschluß daran einen dringenden Appell an die Mitglieder, ihrer SSS auch weiterhin treu zu bleiben.

Hiernach gab der Sportwart W. Holderrieth eine Schilderung der sportlichen Tätigkeit der Abteilung, angefangen an den beliebten Gymnastik=Abenden und dem Vereinswettkampf bis zur Teilnahme unserer Mannschaften an den verschiedenen wintersportlichen Veranstaltungen. Nun wurde zur Neuwahl des Abteilungsleiters geschritten und hier ergab sich die überaus traurige Tatsache, daß unser

# KÖNIGSHOF

FAMILIE ALBERT SEEGER  
RESTAURANT



STUTTGART-KÖNIGSTR. 18  
KONZERTCAFÉ

verdienter Alfred Welsch von seinem Posten zurücktreten müsse, da er durch sein Amt, als Führer des Gau 15 des D. S. V. allzustark in Anspruch genommen ist. Auf seinen Vorschlag wurde Herr Wilhelm Holderrieth einstimmig als Abteilungsleiter gewählt. Zu seinem Stellvertreter berief dieser Herrn Alfred Link. Die übrigen Posten des Beirates wurden wie folgt besetzt: Rechnungsführer Schwab, Schriftführer Geißler, Laufwarte Löffler, Geißler, Berger, Killinger, Fachwart für Hüttenfragen Eugen Jennewein, Dietwart Rau, Zeugwart Olpp, Vertreter für die Jungmannen und die Jugend Dr. Ball, Brenner, Kraus.

## Was wir unseren Mitgliedern bieten und was wir von ihnen erwarten.

Wenn das heutige Nachrichtenblatt in die Hände der Mitglieder gelangt, liegt der feierlich begangene 25. Geburtstag der SSS hinter uns. Die Ehrung, die wir unseren verdienten Mitgliedern für ihre 25jährige Treue zur Abteilung teilen werden lassen, soll diese immer an unseren Dank erinnern, den wir damit unseren Jubilaren zum Ausdruck brachten. Eines Mannes möchte ich heute besonders gedenken. Es ist dies unser langjähriger 1. Vorsitzender der SSS, unser lieber Alfred Welsch, der durch die Berufung zum Gauführer des Gau 15 im D. S. V. derart mit Arbeit überhäuft ist, daß er schweren Herzens sein Amt in der Abteilung aufgeben mußte. Er hat es verstanden, in aufopfernder, treuer Pflichterfüllung die Abteilung im Ansehen zu erhalten und finanziell erstarken zu lassen. Er war es, der durch seine edle Kameradschaft den alten Zunftgeist nicht untergehen ließ und dafür mein lieber Alfred sagen wir dir an dieser Stelle nochmals herzlichen Skimannsdank. Diesen Dank und die Wünsche unseres lieben Alfred für das Wohlergehen der SSS bringen wir am Schönsten dadurch zum Ausdruck, daß wir auf dem Erbe weiterbauen und jedem Mitglied die SSS zu „seiner Skiabteilung“ machen.

Wir wollen deshalb die Freitagabende als richtige Zunftabende aufziehen, sie sollen im Kreis lieber Kameraden einen frohen Ausklang der Arbeitswoche bilden und jedem etwas für die kommende Woche als Freude auf den Weg geben.

*Feine Maßschneiderei* **Georg Braungart**

STUTTGART HOLZSTRASSE 18

Hotel und Restaurant **Bürgermuseum**

KÖNIG VON WÜRTEMBERG

**Ecke Kronprinz-  
und Langestraße**

Neuer Inhaber: **German Grüner**

**VOGEL**

Spezialgeschäft für Eislauf-, Ski- und Wanderstiefel  
Reparaturen . Fachmännische Beratung  
Stuttgart-W . Silberburgstraße 161 (nächst Augustenstraße)

# Hohenstaufen 684 m

**Gasthaus.Pension Lamm** . Inhaber Georg Rau, Sektionsmitglied  
schöne Fremdenzimmer, Bad, Saal, Nebenzimmer, gute Küche, reine Weine  
prima Biere. Beste Wintersportmöglichkeiten . Fernsprecher Nr. 15

## Empfehlenswerte Skiführer!

**Allgäuer** Skiführer, herausgeg. v. Allg. Skiverband  
2 Teile. In Umschlag . . . . . RM 3 60

Skiführer d. d. **Ost-Allgäu** (Hindelang u. Umgeb.)  
mit e. Karte, Cart. (neu erschienen) . . . RM 1.80

**Wals**, Schwäb. Skiführer. Cart. . . . . RM 1.80  
(für Mitglieder des Bundes RM 1.50)

Zur Lieferung auch aller anderen Karten und  
Führer empfiehlt sich

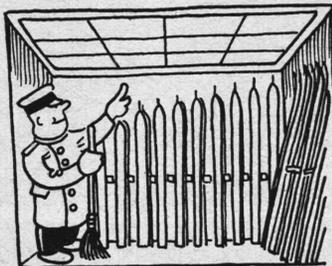
## Richard Kaufmann

Buchhandlung und Antiquariat  
Inh. W. Messerschmidt & C. Hosp  
Stuttgart-N Schloßstraße 37 Fernruf 229 05

## Wilhelm Locher

Gartenbau  
Binderei  
Dekorationen  
Gartenpflege

Filderstraße 3 B Fernruf 714 56



*Wuppertal*  
*Skiroll mit Überlicht*

ist wirklich sehenswert. Alles so  
übersichtlich und sauber, daß es  
wirklich eine Freude ist, seine  
Latten auszusuchen.

Esche-Ski	9.80	14.50
Hickory-Ski	17.50	22.50
Haselstöcke	1.80	2.60
Pfefferrohrstöcke	3.90	6.70
Ski-Stiefel	19.50	22.50
Seehund-Felle	6.80	9.80
Ski-Hosen	15.50	19.50
Wind-Blusen	11.50	15.50



vom Ski-Fachmann

## Breitmeyer

Büchsenstraße 12-14

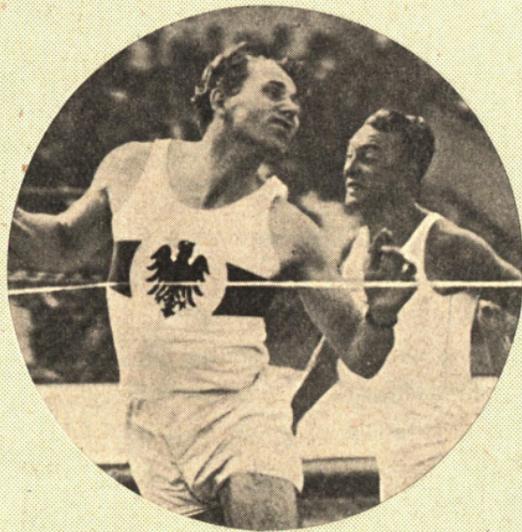
Eine Hand  
Sie wäscht die andre  
Schirgler, Wandrer  
Denk daran!  
Darum fahre Schi  
Und wandre.  
Brauchst Du  
Neue Sachen dann,  
Kauf sie nur  
In den Geschäften  
Die durch Inserate,  
Den Verein  
Auch unterstützen  
Und Du wirst damit  
Einer guten Sache nützen

## wörner Buchdruck

Stuttgart-S . Tübingerstr. 85  
Fernsprecher 721 63

Wir pflegen gediegene und reizvolle  
Druckfächer, die auch Sie benötigen

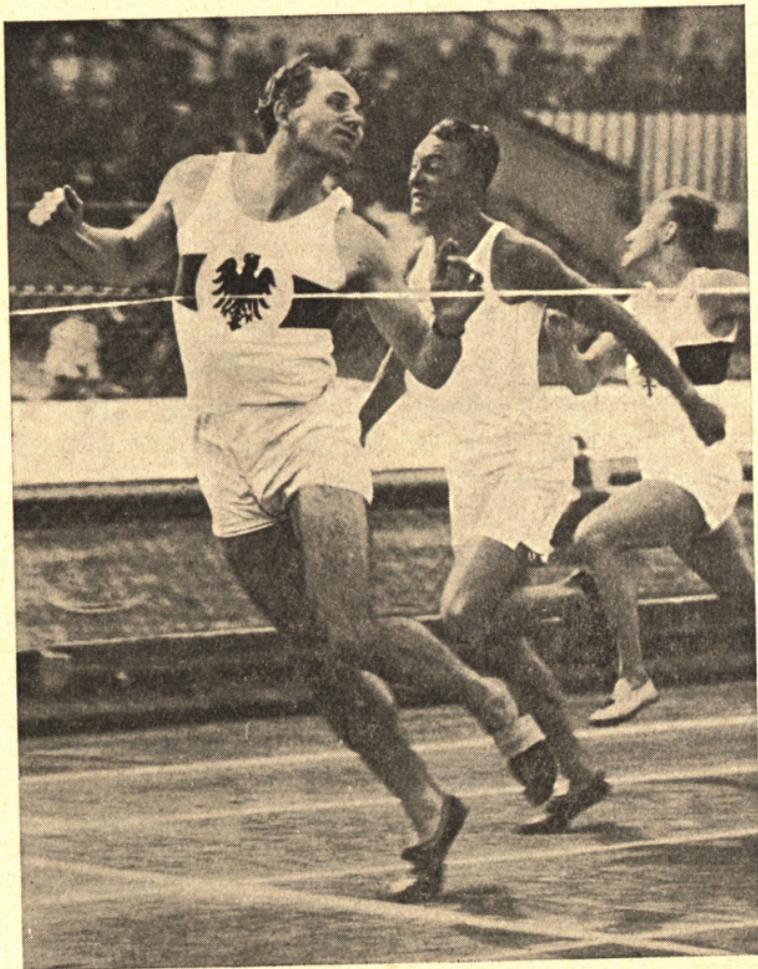
Erich Borchmeyer und  
Hans-Heinz Sievert  
erzählen



## Borchmeyer erzählt

Was heißt Training? Es setzt sich zusammen aus viel sportlicher Arbeit, qualitativ gutem Essen, Enthaltbarkeit von alkoholischen Getränken, solider Lebensart und viel, viel Schlaf. Ein wirklicher Wettkampfsportler muß fast das ganze Jahr im Training stehen.

Wie bereitet man sich nun auf die kommende Wettkampfzeit vor? Der letzte Start ist Mitte Oktober gewesen. Endlich Ruhe! Fünf Monate Sonntag für Sonntag Wettkämpfe gehabt. 10 Pfund Gewichtsoverlust. Jetzt aber jeden Abend um 9 Uhr ins Bett, denn Schlaf, der ja zum Training gehört, ersetzt die verlorene Nervenkraft. 6 bis 7 Wochen wird sportlich nichts getan. Dann beginnt das winterliche Hallentraining. Kraft- und Lockerungsgymnastik wechseln mit einander ab. Die Kraftgymnastik führt man am besten mit dem von Olympia-Trainer Waitzer erfundenen Sandsack aus, da er geschmeidiger als eine Eisenhantel ist. Meine



## Wie ich trainiere . . .

Formverbesserungen habe ich zum großen Teil diesem Übungsgerät zu verdanken. Die Auflockerung des Körpers geschieht natürlich ohne Gerät. Schlenkern der Arme u. Beine, leichtes langsames Laufen, die Holzhackerübung und die Windmühlbewegung der Arme sind die zweckmäßigsten Lockerungsübungen. Hochwerfen der Beine mit gestrecktem Stand- und Schwungbein ist eine Übung, die im Winterprogramm nicht fehlen darf. Sonntags sind mir kurze, nicht allzu schnelle Waldläufe immer zum Vorteil gewesen. Anfang März hört das Wintertraining auf. Erst Mitte des Monats fängt das Freilufttraining an. Wöchentlich wird 5 mal trainiert. In den ersten vier Wochen kommen nur lockere Läufe und Lockerungsübungen auf dem elastischen Rasen in Frage. Mitte April wird die Arbeit etwas schärfer. Eine lockere Runde leitet das Training ein. Fünf Läufe je 50 Meter auf dem Rasen folgen. In mittlerem Tempo wird angelaufen, und man versucht 10 Meter in äußerster Schnelligkeit zu laufen. Nach einer kurzen Pause folgen 10 oder 15 Starts bis 20 Meter auf der Aschenbahn. Kurze Pause, dann 3 bis 5 Läufe über 100 Meter auf dem Rasen. Langsames Anfangstempo. Inmitten der Strecke schärfster Antritt, den man 30 Meter durchstehen muß. Mit zügigen lockeren Schritten wird ausgelaufen. Anschließend leichter lockerer 150-Meter-Lauf, der zum Schluß  $\frac{3}{4}$ -Tempo hat. Ein sehr heißes Bad von 5 Minuten Dauer beendet das Training.

**Ueber die Bekleidung des Sportlers** ist noch etwas zu sagen. Matti Järvinen, der finnische Weltrekordmann im Speerwerfen, schreibt in seinem neu herausgegebenen Buch: „Es ist nicht möglich zu trainieren, ohne daß Schweißströme fließen.“ Unsern deutschen Spitzenkönnern ist das natürlich auch nicht unbekannt. Man sieht in Deutschland unsere „Kanonen“ immer in zwei oder drei übereinandergezogenen Trainingsanzügen trainieren. Viel bequemer wäre natürlich ein guter dicker Trainingsanzug, wie ihn der Amerikaner und Finne trägt. Diese Anzüge sind entweder aus dicker Wolle oder aus sonst einem windundurchlässigen Gewebe hergestellt. Ein weiteres Vorteil ist der, daß man das Gummiband an Handgelenk und Hüften durch einen breiten Strickbund ersetzt hat. Das ungesunde

ges. gesch.



### Trainingsanzüge

Das neue finnische Modell, wie bereits besprochen, ist ein ausgesprochener Wettkampf-Trainingsanzug

- Trainingsanzüge, Flauschtrikot, Größe 3-5 . . . . . Mk. 5.50, 3.90
- Frotte . . . . . Mk. 6.50
- Olympia-Anzug . . . . . Mk. 6.50

### Sporttrikots

Der von mir hergestellte Wolltrikot (amerikan. Schnitt) sollte keinem Wettkämpfer fehlen. Lassen Sie sich den neuen Schnitt zeigen . . . . . Mk. 6.50

- Sporttrikot, B'wolle . . . . . Mk. 1.-, -.65
- Sporttrikots, gestricht (Schweizertrikot) . . . . . Mk. 1.80

### Sporthosen

- Sporthosen, Rennschnitt . . . . . Mk. 1.00
- Sporthosen, normale Form . . . . . Mk. 1.00
- Das neue Sport-Unterziehhöschen, siehe Abbildg. Ersatz für Badehosen od. Suspensorium Mk. 1.30, -.75



Zusammenschnüren des Zwerchfelles fällt somit fort und die Atmung wird dadurch nicht behindert. **Der Lauftrikot** ist aus reiner Wolle. Die Wollfaser ist viel schweißsaugender als die der Baumwolle. Da fast täglich 1 kg Schlacken durch die Hautporen im Schweiß ausgeschieden werden, müssen diese immer sauber gehalten werden. Der Schweiß darf die Hautporen nicht verkleben. Durch den Wolltrikot wird nach meiner Meinung die richtige Hautatmung gewährleistet. Allerdings ist Wolle teurer als Baumwolle. Aber auf die Dauer macht sich die Wollkleidung doch durch Haltbarkeit und Erfolge bezahlt. In diesem kleinen Raum kann ich nicht alles über Training und Trainingsausrüstung berichten. Durch Rat und Tat stehe ich aber gern jedem jungen Leichtathleten zur Verfügung.



*G. Bin Meyer*

## Rennschuhe

Entreß-Volkscrenschuh . . . . . Mk. 6.30

Sämtliche Daßler-Rennschuhe sind nach Angaben des **Olympia-Trainers Waitzer und bek. Spitzenkönner hergestellt. Neu** ist die breite Dornenstellung u. Zungenpolster.

Daßler-Volkscrenschuh . . . . . Mk. 7.80

Daßler-Olympiarennschuh, für Training und Wettkampf Mk. 9.90

Daßler-Sprinterschuh, für Rekord- und Meisterläufer Mk. 10.90

Daßler-Rennschuh, nach **finnischer Art** ohne Stahlplatte, umnähte finnische Dornen, prima weiß Boxcalf, **nur 180 Gramm** schwer je Schuh . . . . . Mk. 11.70

Außerdem die bekannten Springer- und Mehrkämpfer-Schuhe.



## Turnschuhe

Gymnastikschuhe, mit dünner Chromleder- u. Gummisohle Mk. -.60, 1.50

Turnschuhe, Leder mit Gummisohle . . . . . Mk. 2.50

Turnschuhe, Leder mit Chromlederohle . . . . . Mk. 3.20

Turnschuhe, Leder mit Crepesohle . . . . . Mk. 4.20

Turnschuhe, Leder mit Rindlederohle . . . . . Mk. 4.00

# Durch Körperbeherrschung zum Spitzensportler!

Alle Sportarten halten den Körper gesund. Je mehr Sportarten betrieben werden, desto besser wird der Körper beherrscht. Eine viertel oder eine halbe Stunde tägliche Leibesübungen sollte jeder Mensch betreiben. Der Körper schafft und dehnt sich. Die Berufsarbeit wird zum Vergnügen.

Oft wird dem Spezialisten vorgeworfen, er habe nur einseitige Körperausbildung genossen, im Gegensatz zum Mehrkämpfer. Aber die meisten unserer „Sportkanonen“ betätigen sich in mehreren Sportzweigen, teilweise sogar wettkampfmäßig, um den Körper möglichst vielseitig auszubilden. Fangen wir gleich an mit Dr. Pelzer, auch „Otto der Seltsame“ genannt, einem Spezialisten der Mittelstrecke. Gleichzeitig war er guter Mehrkämpfer. Ob Wurf-, Stoß- oder Sprungübung, überall stand er seinen Mann. Als Ausgleichsport betrieb er das Handballspiel. Und dazu war er noch ein guter Schwimmer. — Unser Exmeister über 100 und 200 Meter, Jonath, war in seinen Jugendjahren ein guter Boxer; er betrieb das Boyen als Ausgleichsport. Eine kurze Zeit spielte er auch Handball. Ich selbst betrieb in meinen Jugendjahren fast alle Sportarten. Fußball, Tennis, Hockey, Rugby waren meine Lieblingsspiele. Im Fußball und Tennis habe ich sogar sehr gutes gelaistet. Das Turnen habe ich auch nicht vernachlässigt. Als Ausgleichsport habe ich in früheren Jahren Handball gespielt. Heute habe ich das Gehen (sportliche Gangart) als Ausgleich gewählt. Wenn ich meine aktive Laufbahn aufgebe, werde ich wieder Tennis und Fußball spielen. — Hans-Heinz Sievert, unser einziger Weltrekordmann, braucht kaum einen Ausgleichsport, da er Zehnkämpfer ist und alles beherrscht. Sein Körper ist dadurch ganz durchgebildet. Und doch betreibt auch er noch einen „Ausgleich“; auf seines Vaters Gut hilft er in den Semesterferien in der Landwirtschaft. Nebenbei ist er passionierter Jäger. Sein Vorgänger war Kurti Weiß. Er betrieb als Ausgleich Hockey und Tennispiel. In der Hockey-Nationalmannschaft hat er noch heute seinen Platz. Stabhochsprungmeister Gustav Wegener, „Latte“ genannt, ist gleichzeitig ein begeisterter Turner und Schwimmer.

**Borchmeyer.**

Speere für Männer, Frauen, Kinder . . . . Mk. 6.75, 4.50, 3.00  
 Kugeln 3. Kugelstoßen . 7¼ kg Mk. 3.90, 5 kg Mk. 2.70, 4 kg Mk. 2.10  
 Diskus für Männer, Frauen, Jugend . . . . Mk. 9.00, 8.00, 6.75  
 Fußballstiefel . . . . . Mk. 14.00, 12.50, 9.80, 7.30  
 Handballschuhe . . . . . Mk. 5.25  
 Knieschützer . . . . . gepolstert Mk. 2.60, ungepolstert Mk. 2.00  
 Knöchelschützer . . . . . Mk. 2.00

Fußbälle, Wettspielbälle . . . . . Mk. 18.00, 14.00, 11.00  
 „ Übungsbälle . . . . . Mk. 9.50, 7.00, 5.00  
 Handbälle . . . . . Mk. 15.00, 11.50, 9.00  
 Faustbälle . . . . . Mk. 15.00, 12.50, 9.50  
 Jugendbälle . . . . . Mk. 5.50, 3.50  
 Dollbälle . . . 1500 Gramm Mk. 9.50, 1000 Gramm Mk. 7.50  
 Hockeyschläger . . . . . Mk. 11.25, 8.25, 7.50



## Hans-Heinz Sievert erzählt vom Zehnkampftraining

Wer zugleich schnell, stark und hart ist, wird bei einiger Sonderausbildung im Lauf, Sprung und Wurf notgedrungen ein guter Mehrkämpfer werden. Das heißt aber nur, er leistet auf jedem dieser 3 Gebiete der Leichtathletik zugleich Gutes. Zum guten Zehnkämpfer muß er sich aber erst erziehen durch die ganz besondere geistig-nerolische Ausbildung in Training und Wettkampf. Er muß erst einmal Selbstvertrauen bekommen, damit alle Hemmungen, Unsicherheit und Minderwertigkeitsgefühle im Kampf selbst völlig ausgeschaltet sind. Andernfalls wird es unmöglich sein, daß er in 10 Uebungen auf einmal sein Allerbestes leistet. Diese wichtige Vorarbeit hat neben häufiger Wettkampfübung durch Einzelstarts hauptsächlich das **Zehnkampftraining** zu leisten. Der Zehnkämpfer muß zwar sehr fleißig und hart trainieren, er darf aber auch nicht zuviel, vor allen Dingen nicht zu lange arbeiten, wie man es immer wieder findet. Dadurch wird das Training viel zu einseitig. Der Zehnkämpfer braucht aber gerade ein ganz schnelles Umstellungsvermögen, weil er sich im wirklichen Wettkampf auch zehnmal plötzlich gänzlich umstellen muß. Man soll lieber häufig kurze Zeit, aber intensiv trainieren. Trotzdem darf man aber nie die nötigen kleinen Erholungspausen vergessen, die so unendlich wichtig sind, weil - volkstümlich gesprochen - ein müder Muskel nichts hinzulernt. Es muß einem alles spielerisch von der Hand gehen. Die unendliche Lockerheit bringt erst die ganz großen Leistungen. Ich pflege ganz impulsiv zu arbeiten, was mit einem Sprint oder einer zügigen Runde durch-gesetzt wird. Vor allen Dingen soll das Training trotz harter Arbeit doch immer wieder neue Freude bringen. Denn es soll doch nicht nur so sein, daß wir trainieren, lediglich um nachher im Wettkampf die Frucht zu pflücken. Das wäre schade, denn dann wäre das Training ja reine asketische körperliche Arbeit. Doch nicht nur, um stark und schön zu werden, gehen wir auf den Sportplatz, sondern eben weil wir so stark und gesund sind und weil wir eine solche unbändige Jugend- und Kampfesfreude haben.

## Wassersport

Badehosen „Slip“, Wolle, mit abgescrägten Beinen, Mk. 3.00, 2.70	
Herren-Badeanzüge, Wolle, mit tiefem Rückenausschnitt, Mk. 8.50, 6.50	
Herren-Bademützen . . . . .	Mk. 1.00
Herren-Badeschuhe . . . . .	Mk. 0.60, 2.60
Damen-Badeanzüge, Wolle . . . . .	Mk. 7.50, 5.00, 3.25
Damen-Bademützen . . . . .	Mk. 1.90, 1.45
Damen-Badeschuhe . . . . .	Mk. 2.65, 1.60
Damen-Badegürtel . . . . .	Mk. 0.50



## Paddelsport

Wir vertreten folgende Faltbootwerften: **Hammer, Pionier, Kette**

Sämtliches Zubehör in großer Auswahl z. B.

Bootswagen . . . . .	Mk. 10.50	Faltöl . . . . .	Mk. 1.90
Sitzkissen . . . . .	Mk. 2.50	Immalin . . . . .	Mk. 2.25
Rückenkissen . . . . .	Mk. 2.25	Paddi . . . . .	Mk. 0.75
Bootsmatratze . . . . .	Mk. 15.—	Kleiderfäcke . . . . .	Mk. 4.90
Kielstreifen . . . . .	Mk. 1.80	Photobeutel . . . . .	Mk. 3.50

Die soll nun das Training möglichst noch fördern, denn gerade der Zehnkämpfer braucht davon noch doppelt und dreifach soviel wie der Einzelkämpfer, denn er muß sich ja immer wieder auf einen neuen Wettkampfkonzentrieren, muß für jede Übung alles hergeben, was er in sich hat und wenn er das sieben, acht oder neun mal schon getan hat, so muß er immer nochmal wieder heran an die neue Übung, er darf nicht weich und nicht schwach werden. Ein richtiger Zehnkämpfer muß kämpfen können noch und noch! Und das ist ja gerade das Schöne und Männliche an unserem Zehnkampf, der sich schließlich nicht umsonst in den letzten Jahren mehr und mehr durchgesetzt hat und allgemeine Sonderanerkennung gefunden hat.

*H. Sievert*

Dieser Aufsatz wurde für diesen Prospekt von Herrn Sievert zur Verfügung gestellt.



## Tennis-Sport

### Schläger:

Primus-Entreeß (feint. Hammer) . . . . .	Mk. 45.00
He-ja-Tournier (feint. Hammer) . . . . .	„ 45.00
Extra-Spezial (Gebr. Hammer) . . . . .	„ 45.00
Meister (Gebr. Hammer) . . . . .	„ 39.00
Tournier (Roithner) . . . . .	„ 35.25
Olympia (Staub) . . . . .	„ 32.00
Klubmeister (feint. Hammer) . . . . .	„ 25.50
Komet (feint. Hammer) . . . . .	„ 22.50
Perle-Entreeß (feint. Hammer) . . . . .	„ 19.50
Sieger (feint. Hammer) . . . . .	„ 12.50

Tennis-Hosen . . . . .	Mk. 5.00, 7.80, 9.50
Tennis-Hemden . . . . .	„ 3.50, 4.00, 5.50
Tennis-Kleider . . . . .	„ 3.90, 6.00, 9.80
Tennis-Schuhe . . . . .	„ 2.90, 4.80, 6.50
Tennis-Socken . . . . .	„ 0.70, 1.50, 2.90
Sonnen-Schilder . . . . .	„ 0.90, 1.20, 1.50

 SPORHTHAUS  
Entress

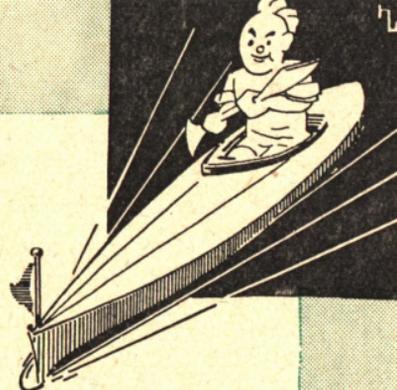
## Wander-Kleidung

- Tanker**, in ganz neuen, feschten Formen und Farben Mk. 14.-, 18.-, 21.-  
Mk. 17.-  
Mk. 30.-  
Mk. 36.-
- Lederhosen**, in Chromspalt  
Bock und Rothirsch  
" Elchhirsch  
Mk. 6.50, 7.50  
Mk. 9.75  
Mk. 16.-
- Wanderhosen**, in Leinen  
" in Baumwolle  
" in Wolle  
Mk. 29.-, 38.-, 48.-  
Mk. 29.-, 38.-, 48.-  
Mk. 16.50, 19.50, 26.-
- Mäntel**, für Damen und Herren in großer Auswahl:  
Gabardine  
Loden (Original München)  
Gummi und Lederol
- Sportanzüge**, mit langer und kurzer Hose  
Mk. 33.-, 39.-, 48.-, 58.-

Paddler, Radfahrer und nicht zuletzt Fußwanderer machen sich vom Hotel unabhängig, wenn sie mit den guten und preiswerten Entress-Zelten losziehen.

## Spitzzelte

mit gummiertem Boden kompl. mit Spann-Leinen, Zeltstöcken u. Pfählen u. Packfach



SPORTHAUS  
Entress

Länge	Breite	Höhe	Preis
200	120/60	90/45	32.85
200	140/70	120/60	39.15

## Hauszelte

mit gummiertem Boden, Metallzeltstäbe mit Firststange, Aluminium-Heringe, Fenster, Zeltfach und vor allem erstklassige Stoffqualitäten.

Länge	Breite	Höhe	Preis
190	130	110	56.80
200	150	130	63.30
190	130	110	64.85
200	150	130	77.40



**50 Jahre  
Sporthaus Entress**

**50 Jahre  
Kunden-Dienst**

In unserem schönen Schwaben-  
lande und weit über seine Gren-  
zen hinaus ist Entress-Qualität  
nicht nur Wort - sondern ein  
fester Begriff - von besonderer  
Güte. Unser Name verpflichtet.



Sporthaus Entress, Stuttgart-N.,  
Königstr. 35, vereinigt mit Konrad Merz,  
Württemb. Leinen- und Aussteuerehaus

**SPORTHAUS**  
**Entress**



Einladung zum Jahresfest

# Apofeltag in St. Johann



Festspiel, Schuhplattler, Moritat, Schießstand, Tanz, Lotterie

Samstag, den 2. Februar 1935 in sämtlichen Sälen des Bürgermuseums

Beginn 20 Uhr · Saalöffnung 19.30 Uhr · Ende 2 Uhr

**Deutscher u. Österr. Alpenverein  
Sektion Stuttgart e. V.**

**Eintrittspreise:** Für Alpenvereinsmitglieder mit Familienangehörigen: Herren RM 1.50 Damen 1.- Abends an der Kasse ohne Ausnahme RM 3.-, dazu 5 bzw. 10 Pf. Sportnotgroschen.

**Anzug:** Nur Gebirgstracht. Für Damen Gebirgstracht oder Dirndl. Für Herren über 50 Jahre Wanderanzug, unter 50 Jahren gegen Lösung eines Dispensscheines von 50 Pf. Wanderanzug zugelassen. Jeglicher sonstiger Anzug ausgeschlossen.

Karten im Vorverkauf sind zu haben in den Sporthäusern Breitmeyer, Büchsenstr. 12, Entreß, Königstr. 35, Zeh, Charlottenstr. 2, Huth, Tübingerstr. 3 sowie in den Buchhandlungen R. Kaufmann, Schloßstraße 37 und H. Mayer, Calwerstr. 13 und in der Geschäftsstelle, Bürgermuseum, nur Dienstags und Freitags von 17-20 Uhr.

Die Mitgliedskarten sind bei Lösung der Eintrittskarten vorzuzeigen.

# Wanderprogramm



1935

---

Sektion Stuttgart des D.u.Oe. Alpenvereins e.V.

10. Februar: Rohr—Rohrer Pfad—Plan—Sulzbachtal—Steinenbronn—Musberg—Rohr.  
Führer: Schwab, Marschzeit 5 Stunden.
- 
10. März: Ludwigsburg—Monrepos—Asperg—Markgröningen—Glemstal—Ditzingen.  
Führer; Schnackig, Marschzeit 5 1/2 Stunden.
- 
7. April: Uhingen—Nassachmühle—Köngentobel—Kloster Adelberg—Birenbach—Hohenstaufen (Treffpunkt im Lamm)—Göppingen.  
Führer: Huber, Marschzeit 6 Stunden.
- 
5. Mai: Kletterschule Felsengärten.  
Wanderung für Nichtkletternde: Bietigheim—Ingersheim—Hessigheim—Felsengärten—Ottmarsheim—Besigheim.  
Führer: Schempp, Marschzeit 5 Stunden.
- 
9. Juni Pfingsten: 2 tägig Reutlinger- und Zollernalb.  
I. Tag: Fahrt nach Gönningen—Roßberg—Bollberg—Kornbühl—Dreifürstenstein—Jungingen. Übernachten.  
Marschzeit 7 1/2 Stunden.  
II. Tag: Himberg—Trauf—Raichberg (Nägelehaus)  
Zellerhorn—Hohenzollern—Hedingen.  
Führer: Wagner, Marschzeit 5 Stunden.
- 
29. Juni: Sonnwendfeier.
- 
7. Juli: Kletterschule im Battert.  
Wanderung für Nichtkletternde um Baden-Baden.  
Führer: Weber.

Juli-August: Führungstouren ins Hochgebirge oder 8tägige Schwarzwaldwanderung.

Näheres wird seinerzeit bekannt gegeben.

---

8. September: Höhlenwanderung. Urach—Tropfsteinhöhle—Steffesloch—Schillerhöhle—Hohenwittlingen—Wittlingen—Wassersteinhöhle—Falkensteiner Höhle—Goldloch—Oberlenningen.

Führer: Fritsch, Kleih.

---

20. Oktober: Eßlingen—Burg—Jägerhaus—Schlößlesplatz—Schnait—Beutelsbach.

Führer: Locher. Marschzeit 5 Stunden.

---

10. November: Waldenbuch—Dettenhausen—Kälberstelle—Schlagbaum—Kleines Goldersbachtal—Weil im Schönbuch.

Führer: Seeger. Marschzeit 6 Stunden.

---

10. Dezember: Vaihingen—Kaßenbacher Hof—Warmbronn—Eltingen—Solitude—Botnang.

Führer: Schaffert. Marschzeit 5 Stunden.

---

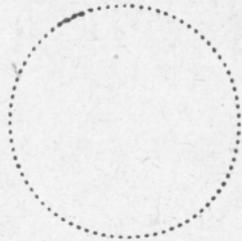
5. Januar: Sillenbuch—Ruith—Berkheimer Hof—Köngen—Römerkastel—Plodinger Kopf—Plodingen

Führer: v. Wüest. Marschzeit 5 Stunden.

---

Änderungen vorbehalten. Eine bekannt gemachte Wanderung findet bei jeder Witterung statt. Die Abgangs- bzw. Abfahrtszeiten werden jeweils Freitags im NS-Kurier, im Vereinskalendar der Stuttgarter Neuen Tagblatts und in der Württemberger Zeitung bekannt gegeben. Die Wanderungen im Winter werden bei Schnee als Schiwanderung ausgeführt. Zu recht zahlreicher Beteiligung wird eingeladen.

Aufgabestempel



Eingezahlt..... *R.M.*..... *Pf* für Konto Nr. 25202  
Absender: .....

Zum  
Aufkleben  
der Freimarkte  
durch den  
Absender  
(Gebührensätze  
umseitig)

(Raum für Bemerkung des Absenders für seinen  
eigenen Geschäftsbetrieb)

# Zahlkarte

Eingezahlt am .....

auf..... *R.M.*..... *Pf* wörtlich: .....

..... *R.M.*..... *Pf*  
für Konto  
Nr. 25202

Reichs=  
mark | *Pf*  
wie oben

Postcheckamt **Stuttgart** für

Absender (Name, Wohnort, Straße,  
Hausnummer, Gebäudeteil, Stadtteil)

**Deutscher u. Oesterr. Alpenverein**

**Sektion Stuttgart E. V.**

Geschäftsstelle Friedrichstraße 54

in Stuttgart

**Bürgermuseum**

Konto Nr.

**25202**

Postcheckamt

**Stuttgart**

für

**Deutscher u. Oesterr.  
Alpenverein**

Sektion Stuttgart E. V.  
Geschäftsstelle Friedrichstraße 54

in **Stuttgart**

Konto-Nr.

**25202**

Postcheckamt

**Stuttgart**

# Einlieferungsschein

..... Reichs=  
mark | *Pf*

(in Ziffern)

Postvermerk

Nr. ....

Eingetragen durch

Ankunfts-  
Nr.

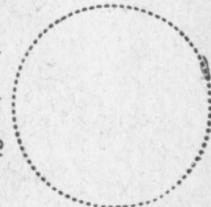
am .....

Postvermerk

Aufgabennummer

Entscheidung

Aufgabestempel



Bitte  
diesen für  
postdienstliche Zwecke  
bestimmten Raum  
**nicht**  
mit Freimarken  
zu bekleben.

Die Gebühr beträgt für Zahlkarten

	bis	10 RM.	10 Pf.
von mehr als 10	25	"	15 "
" "	25	100	20 "
" "	100	250	25 "
" "	250	500	30 "
" "	500	750	40 "
" "	750	1000	50 "
" "	1000	1250	60 "
" "	1250	1500	70 "
" "	1500	1750	80 "
" "	1750	2000	90 "
" "	„ 2000 RM. (unbeschränkt)		1 RM.

Der Einlieferer hat eine Freimarke in Höhe der  
Gebühr auf die Zahlkarte zu kleben

Jeder, der öfter Zahlungen empfängt oder leistet, sollte  
sich ein Konto beim Postscheckamt eröffnen lassen.  
Formblätter zu Anträgen erhält er beim Postamt.

Einlieferungsschein

(nicht zu Mitteilungen für den Empfänger zu benutzen)

## Was erwartet deshalb das Mitglied von uns und was bieten wir?

1. Gefellige Gestaltung der Vereinsabende regelmäßig im großen Sitzungszimmer des Königshofs, unter Mitwirkung erstklassiger Handorgler und sonstigen Kräften.
2. Gemeinsame Skiausfahrten an Sonn- und Feiertagen verbunden mit lustigen Skispielen, Schnitzeljagden und dergleichen.
3. Kostenlose Skikurse unter Leitung geprüfter DSV=Skilehrer.
4. Entsendung geeigneter Läufer zu den Wettläufen des Gau 15 im DSV wie Gau-  
lauf, Staffellauf usw.
5. Teilnahme in Konkurrenz im Vereinslauf um den Wanderpreis der SSS.
6. Lichtbildervorträge an den Zunftabenden von Fahrten in die Bergwelt aus  
dem Schatz unserer Lichtbilderammlung.
7. Fahrtenberichte unserer Mitglieder.
8. Pflege des Skiliedes, sowie alter Volks- und Heimatlieder.
9. Skiunfallversicherung
10. Verbilligter Besuch der Gymnastikstunden.
11. Den schöpferischen Geist der Mitglieder zur vollen Entfaltung zu bringen durch  
Beiträge zu unserem neu geschaffenen Tourenalbum.
12. Die Zuficherung, daß es an unseren Zunftabenden schön wird.

## Und was erwarten wir von unseren Mitgliedern?

1. Jeder sei dem andern ein lieber, treuer Kamerad und helfe an dem inneren  
Aufbau der Abteilung mit.
2. Er besucht regelmäßig die Zunftabende, Gymnastik, Ausfahrten und sonstige  
Veranstaltungen und trägt je nach Fähigkeit zum Gelingen bei.
3. Wer ein Instrument spielt, bringt es mit.
4. Wer schöne Lieder kennt, stellt sie uns zur Verfügung, damit sie im trautem  
Freundeskreis gesungen werden können um somit ein Band um uns zu schlingen.
5. Wer eine schöne Skitour gemacht hat, erzählt an den Zunftabenden von sei-  
nem Erleben und freut sich dadurch selbst an der Anteilnahme seiner anderen  
SSS=ler.
6. Daß das Mitglied immer und überall nur Gutes von seiner SSS spricht und  
für seine Abteilung wirbt.

Der Ausschuß der SSS  
i. A. Wilhelm Holderrith, 1. Vorf.

## Unsere Zunftabende:

18. 1. Singabend
22. 1. Film-Vortrag „Aus der Welt des Skiläufers“ (Film der Fa. Merhel & Kienlin)
1. 2. Singabend
8. 2. Filmvortrag von Dr. Ball
15. 2. Zunftabend
22. 2. Lichtbilder-Vortrag über „Monte Rosa etc.“ durch Richard Löffler.
1. 3. Kartenlesen und Kompaß Prof. Dr. Fritsch
8. 3. Lichtbilder-Vortrag Bergell und Zermatt, Eugen Jennerwein

Verzeichnis der Mitglieder des D. O. S. S. S.

Verzeichnis der Mitglieder des D. O. S. S. S.

106